Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **25 (1931)**

Heft 21

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dem Motorboot mitten in den Strudel hinein und bestiegen den höchsten im Wasser stehenden Felsen, von den andern verfolgt, aber sie kamen heil wieder zurück. Nach längerem Aufenthalt spazierten wir zurück nach Schaffhausen zum bestellten Mittagessen. Nachher bestiegen wir das Wahrzeichen der Stadt: den 36 Meter hohen „Munot", von wo aus man eine wunderschöne Aussicht genießt, wozu noch die im allerschönsten Sonnenschein glänzende Herbstimmung das ihrige beitrug. Nach Besichtigung weiterer Sehenswürdigkeiten, wie: Münster, Kreuzgang, Schillerglocke, Museum, Theater, Denkmäler, Promenaden usw., mußten wir am Abend wieder Abschied nehmen von dem schmucken Schaffhausen, wo es uns so gut gefallen hat.

An diesem aufs beste verlebten Herbstausflug nahmen nicht weniger als über 70 Personen teil. Der löblichen Reisekommission sei hiermit der beste Dank ausgesprochen.

O Schweizerland, mein Heimatland,
Wie bist du doch so schön;
Wir wollen glücklich sein,
Daß alles wir noch seh'n. R. Fricker.

Am 10. Oktober hatten wir einen Lichtbildervortrag. Der Präsident des „Basler Vereins für Feuerbestattung" gab uns durch unzählige Bilder Einblicke in den Betrieb eines Krematoriums; weiter sahen wir Gräber aus dem Altertum und die meisten Krematorien fast aller Weltstädte, wovon viele wahre Prachtsbauten sind. Trotz des etwas „gruseligen" Themas wurde niemand bleich dabei. D. O.

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

An die Gehörlosen im Aargau. Liebe Freunde und Freundinnen! Schon wieder eine Mitteilung! Zunächst eine Korrektur (Verbesserung): In meinem Brief in Nr. 19 der „Gehörlosen-Zeitung" sollte es auf Seite 160 bei der Aufzählung der Gottesdienstorte natürlich nicht heißen „Windisch" sondern „Zofingen"; ich muß mich in Gedanken verschrieben haben. — Wichtiger ist folgendes: Es ist dem Vorstand des A. F. f. T. gelungen, eine große Anzahl der bekannten Büchlein des Vereins für Verbreitung guter Schriften zu erwerben. Diese haben wir in 14 Bände zusammenbinden lassen und in die „Taubstummenbibliothek in Aarau" eingestellt. Da nun bald der Winter kommt, wo man gerne etwas Schönes liest, möchte ich Euch empfehlen, Eure Bibliothek in Aarau recht fleißig zu benützen. Ihr besitzt ja den Katalog. Da müßt Ihr bloß an Fräulein Margret Kern in Aarau (Herzogstraße) eine Karte schreiben und die Nummer des gewünschten Buches angeben, dann schickt sie es Euch. Also zum Beispiel Nr. 97 oder Nr. 132 oder Nr. 295 usw. Die neuen Bücher habe ich, bis der neue Katalog gemacht werden kann, mit den Buchstaben a, b, c, d usw. bis o bezeichnet. So müßt Ihr bloß schreiben zum Beispiel: Seien Sie so freundlich und senden Sie mir aus der Taubstummenbibliothek Nr. a oder Nr. h oder Nr. m usw. Dann bekommt Ihr das gewünschte Buch unentgeltlich und müßt, wenn Ihr es gelesen habt, bloß nicht vergessen, es zurückzuschicken. Lest die „Bibliothekordnung" im Katalog. Wir wünschen, daß Eure Bibliothek Euch viel Unterhaltung, Genuß und Segen bringe und auch zu Eurer sprachlichen Weiterbildung diene. Mit freundlichem Gruß!

J. F. Müller, Pfarrer.

Anzeigen

Terminkalender Zürich.

Samstag den 7. November, Zusammenkunft des Gehörlosensportvereins im Restaurant zum „Kindli", abends 8 Uhr.

Sonntag den 8. November, Gehörlosen-Gottesdienst im Lavaterhaus, vormittags 1/2 10 Uhr.
Zusammenkunft des Gehörlosenbundes im Kirchgemeindehaus Enge, nachmittags 2 Uhr.
Zusammenkunft des Gehörlosenbundes im Kirchgemeindehaus Enge, nachmittags 2 Uhr.

Samstag den 21. November, Versammlung des Reiseklubs „Frohsinn" im Restaurant zum „Kindli", abends 8 Uhr.

Samstag den 28. November, Zusammenkunft des Gehörlosen-Bundes im Kirchgemeindehaus Enge, abends 8 Uhr.

Jeden Donnerstag Leibesübungen für die Männner in der Taubstummen-Anstalt Wollishofen, abends 8 Uhr.

Briefkasten

Manuskripte (für den Druck beschriebene Papiere) nur einseitig beschreiben und einen 4 cm breiten Rand linker Hand offen lassen!

Zur Beachtung:

Für Redaktion und Geschäftsstelle der Zeitung:
Frau Sutermeister, Belpstraße 39, Bern.

Bühler & Werder, Buchdruckerei zum „Althof", Bern.